

die Klassiker-Reihe

Teil VII

in den Lamm-Lichtspielen



Spielplan 2020/21

Die Blechtrommel		Mi!	16.12.	20h15
Komm und sieh		Di	19.01.	20h15
Harold und Maude		Di	23.02.	20h15
Blondinen bevorzugt		Di	23.03.	20h15

 **Lamm-Lichtspiele**
Hauptstraße 86, 91054 Erlangen
Tel: 09131 207066
www.lamm-lichtspiele.de

Eintrittspreise

9,- € / erm. 7,- € (Menschen mit Behinderung, Fördervereins-Mitglieder)
6,- € (Kinder bis 14 Jahre)

Harold und Maude



USA 1971, 91 Min., FSK 12, ein Film von Hal Ashby; mit Bud Cort, Ruth Gordon, Vivian Pickles u. a.

Der 18-jährige Harold ist vom Tod fasziniert. Gelangweilt vom oberflächlichen Dasein seiner wohlhabenden Familie findet er nur Freude daran, seine Mutter mit spielerischen Selbstmordinszenierungen zu schockieren. Auf einem Friedhof lernt er die 79-jährige Maude kennen, die seine morbiden Neigungen teilt. Schon bald entwickelt sich zwischen den beiden eine innige Freundschaft, die an Maudes 80. Geburtstag auf eine harte Probe gestellt wird ...

Hal Ashbys melancholische Komödie entwickelte sich über die Jahre zum Kultfilm. Die Filmmusik stammt aus der Feder von Cat Stevens, der auch speziell für diesen Film zwei Songs komponierte.

23
FEB
20h15



23
MRZ
20h15



Blondinen bevorzugt

USA 1953, 88 Min., FSK 6, ein Film von Howard Hawks mit Charles Coburn, Marilyn Monroe, Jane Russell u. a.

Die zwei Sängerinnen und besten Freundinnen Lorelei Lee und Dorothy Shaw arbeiten als Showgirls auf einem Luxusdampfer und reisen nach Paris, damit Lorelei den reichen Gus heiraten kann. Verfolgt werden sie von dem Privatdetektiv Ernie Malone, den der misstrauische Vater von Gus angeheuert hat. Denn der ist sich ziemlich sicher, dass die attraktive Blondine Lorelei nur hinter dem Geld des Sohnmanns her ist! Doch schon bald hat Ernie nur noch Augen für Dorothy, während Lorelei von dem charmanten, aber schlitzohrigen Sir Francis Beekman umgarnt wird ...

Howard Hawks Kultkomödie „Blondinen bevorzugt“ bot Marilyn Monroe eine Paraderolle. Songs wie „Diamonds Are a Girl's Best Friend“ wurden zum Klassiker.



das Lamm muss laufen!



Verein zur Förderung der
Kinokultur in Erlangen e.V.
präsentiert



großes kino

die Klassiker-Reihe
in den Lamm-Lichtspielen

2020/2021

die Klassiker-Reihe

Seit fast 20 Jahren fördert der Verein „Das Lamm muss laufen! e. V.“ die Filmkultur in Erlangen. Mit Previews ausgewählter Filme, Gesprächen mit Filmschaffenden, Unterstützung von Festivals und Förderung studentischer Filmproduktionen will der Verein ein Bewusstsein schaffen für besondere Filme und Qualität abseits der Blockbuster Kinowelten.

Mit der siebten Ausgabe der Filmreihe „Großes Kino“ blicken wir wieder zurück und präsentieren eine Auswahl an Filmen, die alle einen besonderen Platz in der Filmgeschichte einnehmen – weil sie mit den gültigen Konventionen brachen oder stellvertretend für eine neue Bewegung stehen.

Entdecken Sie diese Klassiker oder sehen Sie sie endlich (wieder) auf einer großen Kinoleinwand, in der Regel immer dienstags in den Lamm-Lichtspielen. Vor jedem Film gibt die Filmwissenschaftlerin Andrea Kuhn eine kurze Einführung und stellt die Besonderheiten und Bedeutung des jeweiligen Werkes vor – am 16. Dezember zusammen mit dem Regisseur Volker Schlöndorff!

**Viel Spaß wünschen das Team
der Lamm-Lichtspiele sowie
der Förderverein „Das Lamm
muss laufen! e. V.“**



die Blechtrommel

D/F 1979, 142 Min., FSK 16, ein Film von Volker Schlöndorff; mit Mario Adorf, David Bennent, Katharina Thalbach, Angela Winkler u. a.

Es gibt selten eine Figur, die sich so nachhaltig und markant einen Ehrenplatz innerhalb der deutschen Filmgeschichte erspielt hat, wie jene des Oskar Matzerath in der legendären Verfilmung von Volker Schlöndorff nach dem gleichnamigen Roman „Die Blechtrommel“ von Günter Grass.

Danzig, 1924. In der Familie Matzerath kommt ein Kind zur Welt. Vom Augenblick seiner Geburt an ist der kleine Oskar ein überaus frühreifes, hellhöriges Bürschchen, der schon früh seine Umwelt mit großer Skepsis betrachtet. Zu seinem dritten Geburtstag bekommt er eine Blechtrommel geschenkt und beschließt an diesem Tag, sein Wachstum einzustellen, indem er sich die

Kellertreppe hinunterstürzt. Geistig und männlich entwickelt er sich sehr wohl weiter, doch seine körperliche Erscheinung schafft von diesem Tag an automatisch eine gewisse Distanz zwischen ihm und der Welt. Auf seiner hämmernden rot-weißen Trommel und mit seiner Fähigkeit, Glas zu zersingen, artikuliert Oskar fortan seinen Protest gegen die verlogene, intrigante Welt der Erwachsenen – auf privater wie gesellschaftlicher Ebene, vor allem, als die Nationalsozialisten in Deutschland zunehmend an Macht gewinnen.

Volker Schlöndorff zu Gast im Lamm!

Wir freuen uns sehr, den gefeierten Regisseur am Mittwoch 16.12. in den Lamm-Lichtspielen begrüßen zu dürfen, um mit ihm über seinen oscar-prämierten Film zu sprechen!

Mit „Die Blechtrommel“ brachte Volker Schlöndorff 1980 den ersten Oscar für den „Besten fremdsprachigen Film“ nach Deutschland. Zum 40-jährigen Oscar-Jubiläum kommt die aufwendig restaurierte Fassung in digitalem, hochau aufgelöstem 4K-Format nun wieder in die Kinos.



19
JAN
20h15



Komm und sieh

R 1985, 146 Min., FSK 16, ein Film von Elem G. Klimow; mit Alexei Krawtschenko, Liubomiras Laucevičius, Olga Mironowa u. a.

Weißrussland, 1943: Florja, noch mehr Kind als Jugendlicher, buddelt am Strand nach alten Gewehren, um endlich Partisan werden zu können. Als er fündig wird, lässt er sich trotz Flehens seiner Mutter rekrutieren und zieht stolz in den Kampf. Der kindliche Traum von Heldentaten und Abenteuer zerplatzt allerdings schon bei der Ankunft im Truppenlager, denn der Kommandant will ihn beim Einsatz nicht dabeihaben. Und so beginnt für ihn auf seinem Rückweg eine Odyssee, die ihn in nur wenigen Tagen mitten in die Hölle des Zweiten Weltkriegs führt.

Elem Klimows letzter Spielfilm, dessen Drehbuch von der sowjetischen Zensur wegen seiner angeblich zu schmutzigen und naturalistischen Ästhetik sieben Jahre blockiert wurde, gilt vielen als eines der letzten großen Meisterwerke des Sowjetkinos und als bester Kriegsfilm der Kinogeschichte.



16
DEZ
20h15

